

Bericht des Thüringer Museums für das Jahr 2023

Hinter dem Thüringer Museum liegt ein bewegtes Jahr. Die Besucherzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

1. Besucherzahlen

	2023	2022
Stadtschloss	4.573	3.896
Predigerkirche	933	1.621
Reutervilla	835	837
Teezimmer	138	79

Der Rückgang der Besucherzahlen in der Predigerkirche ist auf die Schließung in der Zeit vom 1.1. bis 30.9. (das sind 186 Schließtage von 266 möglichen Öffnungstagen) für die Neugestaltung der Ausstellung zurückzuführen.

Die Zunahme der Besucherzahlen im Stadtschloss begründet sich u.a. in der Regelung, dass – wegen der Schließung der EWT –, der Eintritt in das Museum an den Sonntagen kostenlos gewesen ist. Das führte zu einem Anstieg der Besucherzahlen, besonders in den ersten Monaten dieser Regelung. Die besucherstärksten Tage sind, gesamtjährig betrachtet, die Samstage.

Aus organisatorisch-personellen Gründen musste das Reuter-Wagner-Museum an 21 regulären Öffnungstagen geschlossen bleiben. Dennoch konnte die Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr gehalten werden.

2. Veranstaltungen

Insgesamt fanden in allen drei Häusern des Museums 38 Veranstaltungen statt, auf die hier nicht im Einzelnen eingegangen werden soll. Neben zahlreichen Sonderführungen durch Mitarbeiter im Stadtschloss führte der Fachdienst Kultur einige Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen) im Schloss durch. Höhepunkte waren die Festveranstaltungen

- zum 100. Geburtstag der Ehrenbürgerin Avital Ben-Chorin,
- zum 70. Jahrestag der Medizinischen Fachschule Eisenach,
- zum 70. Gründungsjubiläum der Musikschule,
- die Veranstaltungen des Kulturherbstes und das
- Weihnachtskonzert der Freiwilligen-Agentur.

Gern hätte des Museums mehr Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche angeboten, was jedoch aus Personalgründen nicht zu realisieren gewesen ist. So bleiben die gut besuchten Veranstaltungen zur Tischkultur sowie die Kinderkulturnacht Ausnahmen.

Jahreshöhepunkt des Museums war ohne Zweifel die Wiedereröffnung der Predigerkirche mit erneuerter und modernisierter Ausstellung. Mehrere Veranstaltungen, darunter der Empfang der Marburger Gäste aus Anlass des Tages der Deutschen Einheit am 3. Oktober, fanden in diesem Zusammenhang statt.

3. Bauliches

In baulicher Beziehung ist auf die grundhafte Sanierung des Marstalls sowie auf diverse Sanierungsmaßnahme in der Reutervilla und der Predigerkirche zu verweisen.

4. Back-Office-Arbeiten

Zahlreiche Arbeiten vollzogen sich hinter den Kulissen. Eine Videosicherheitsanlage für den Nordflügel wurde ebenso installiert wie ein modernes Gemäldedepot. Im Zuge der Neugestaltung der Predigerkirche wurden neue Beleuchtungen installiert und neue Objektpräsentationselemente beschafft. Dank einer Spende des Fördervereins konnten alle Ausstellungsstücke in der Predigerkirche konservatorisch behandelt werden. Der Förderverein zur Erhaltung Eisenachs hat aus seinen Mittel die grundlegende Restaurierung eines wertvollen Gemäldes der Curt Elschner-Galerie realisiert.

Hinsichtlich der Digitalisierung und Online-Stellung von Museumsobjekten für wissenschaftliche Zwecke ist auf die Digital-Plattform kulthura zu verweisen, wo insgesamt 1.360 Objekte des TME, davon 1.251 aus der so genannten Oesterlein-Sammlung präsentiert werden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Ziel, das Museum stärker in der Öffentlichkeit zu verankern, sichtbar werden zu lassen, wurde ein einheitliches Corporate Design, das alle Häuser des Museums umfasst, entwickelt, welches in Zukunft Verwendung finden wird. Im Imageprospekt der EWT nimmt das Museums 2024 wieder einen prominenten Platz ein. Zudem entstanden 2023 attraktive, professionelle Imagefotos, die das Museum ins rechte Licht rücken. Mehr als 30-mal fand das Museum Erwähnung in der Presse, wobei die Wiedereröffnung der Predigerkirche die stärkste mediale Präsenz entfaltete. Seinem internationalen Ruf wurde das Haus durch die Verleihe seines wertvollsten Gemäldes, Feuerbachs Romeo und Julia, für eine Präsentation im italienischen Bergamo gerecht.

6. Zusammenarbeit mit Partner

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gab es 2023 mit verschiedenen Partnern, dem Thüringer Museumsverband, dem Förderverein des Thüringer Museums, dem Wissenschaftlichen Beirat, der zwei Mal tagte und die Museumsarbeit mit zahlreichen zielführenden Vorschlägen bereicherte, sowie dem Kuratorium der Curt Elschner-Stiftung.

7. Personal und Finanzen

Das Museum arbeitete im Jahr 2023 im Rahmen des beschlossenen Stellenplanes. Von den 10,53 Stellen waren 8,30 tatsächlich besetzt. Auf Grund längerfristiger Krankheitsausfälle, die trotz aller Bemühungen nur bedingt kompensiert werden konnten, betrug das durchschnittliche jährliche Arbeitsvermögen nur etwa 70 Prozent.

Die verfügbaren Mittel des Museums wurden nahezu vollständig ausgeschöpft. Für die Neugestaltung der Predigerkirche wurden ca. 125.000 €, für diverse Arbeiten im Schloss ca. 130.000 € in Anspruch genommen, v.a. für Elektro- und Bautischlerarbeiten, neue Beleuchtung, Digitaltechnik, Videoüberwachungsanlagen und Gemäldedepot.

8. Ausblick 2024

Das Jahr 2024 wird geprägt sein durch zwei größere Ausstellungen, von denen eine auf das 125jährige Gründungsjubiläum des Museums Bezug nimmt, sowie die Weiterentwicklung des Museumskonzeptes, einschließlich der Einbindung von Stadtgeschichte in die Präsentation. Erinnerung wird an den 150. Todestag Fritz Reuters in geeigneter Weise. Im Back-Office-Bereich geht es v.a. um

die vollständige Ertüchtigung des Marstalls im Sinne eines flexiblen Wechselausstellungsareals, die Vervollständigung der Videoüberwachungsanlage im gesamten Stadtschloss sowie die Fortführung der digital basierten Erschließungsarbeiten. Bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bemühungen, das Museums zu einem „Haus der Bürger“ zu entwickeln, intensiviert werden.